

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten aus dem Maschinenring Südwest-Steiermark



**Wir wünschen
frohe Ostern!**

Aus der Geschäftsstelle:

Liebes Mitglied!

Vor einigen Wochen ging ein Konflikt durch die sozialen Medien, der kurzfristig für Aufsehen sorgte. Ein Fleischverarbeiter legte sich mit einer Handelskette an oder besser gesagt, er kündigte dem Konzern die Liebe auf. Zu weit seien die Verhandlungsstandpunkte auseinander und die Fronten verhärtet, um eine weitere Zusammenarbeit zu pflegen. Grundsätzlich ist das kein großes Drama, nachdem wir uns in einer freien Marktwirtschaft befinden, entscheidet jeder für sich, was wirtschaftlich ist und wo die Rentabilität ihr Ende hat. Leider hängen in diesem Spiel noch weitere Beteiligte am sprichwörtlich seidenen Faden, nämlich wieder einmal die Produzenten im konkreten Fall die Bauern als Rindfleischmäster.

Wer seinen Stall voll hat und die Tiere für den Schlachthof fertig gemästet hat, dem bleibt nichts anderes übrig, als zu liefern. Gleiches gilt auch für Milchpro-

duzenten. Jeden Tag füllt sich der Tank aufs Neue und auch die Euter. Also liefert man zum Tagespreis und das oft ohne vorherige Preisverhandlungen. Rechnungen schreibt man auch nicht mehr, weil das mit der Gutschrift doch viel einfacher ist. Selbst die Bewertung und Klassifizierung liegt in den Händen der Käufer. Der Landwirt kann sich auf die Produktion konzentrieren, um den Rest kümmert sich schon der Handel. Zusätzlich ging um die gleiche Zeit ein Video durch die Medien. Zu sehen ist ein riesiger Berg verpacktes Fleisch, dass darauf wartet, in der Verbrennung zu landen. Steaks und ganze Rinderücken sind vakuumiert, wenige Tage abgelaufen, aber im Handel nicht mehr zu verkaufen, daher müssen sie verbrannt werden. Kann sich der Handel das leisten? Da müssen die Margen schon sehr groß sein, um Lebensmittel in rauen Mengen zu vernichten, die eigentlich über den Ladentisch gehen sollten.



Josef Dokter
Geschäftsführer MR Deutschlandsberg u. Leibnitz

Erinnern wir uns zurück, wie wichtig doch die Lebensmittelproduzenten am Beginn der Pandemie waren und wie die Politik sie in den Vordergrund hob. Am Ende des Tages ist es der Lebensmittelhandel, der die Lorbeeren einstreift und für den gedeckten Tisch sorgt. Und die Landwirte? Sie dürfen zum Weltmarktpreis unter höchsten Qualitätsstandards, höchsten Sozialversicherungskosten und Rohstoffpreisen produzieren. Wie lange noch?

Ihr Geschäftsführer
Josef Dokter

Meldungen der Nebentätigkeiten

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten müssen rechtzeitig der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) gemeldet werden.

Bis zum 30. April des folgenden Jahres, muss die Höhe der Bruttoeinnahmen, also inkl. MwSt. (ohne Berücksichtigung von Ausgaben) - bei der SVS eingelangt sein.

Erfolgt die Meldung nicht fristgerecht, so ist die SVS berechtigt, einen Beitragszuschlag im Ausmaß von 5 % des gesamten nachzuzahlenden Betrags vorzuschreiben.

Was ist zu melden:

- Dienstleistungen ohne Maschinen (Arbeitskraft)
- Dienstleistungen mit Betriebsmittel (wenn über ÖKL)
- Maschinenvermietung (wenn über ÖKL)
- Einnahmen aus der sozialen und wirtschaftlichen Betriebshilfe
- Leitung freischneiden
- Verrechnete Pauschalen (z. B. Winterdienstpauschalen)
- diverse Kommunaldienstleistungen
- Kulturpflege im ländlichen Raum



Der Obmann hat das Wort:

Geschätzte Mitglieder!

Ich hatte die Hoffnung, dass nach der langen Coronakrise mit ihren Einschränkungen, nun eine Aufbruchstimmung in der Wirtschaft und im sozialen Zusammenleben auf uns zukommen würde.

Doch leider hat der Krieg in der Ukraine diese Hoffnung zerstört. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind die Kampfhandlungen in der Ukraine, die wir über die Medien miterleben noch weit weg. Nur die flüchtenden Menschen die bei uns ankommen, lassen uns die unmittelbaren Auswirkungen in unserem Land spüren.

Durch die verhängten Sanktionen und den Zerstörungen im Kriegsgebiet, werden Handelsströme unterbrochen und wirtschaftlich verflochtene Firmen und Banken geschädigt, und dadurch der Zahlungsverkehr erschwert. Wenn der Krieg andauert, werden andere Probleme in viel größeren Dimensionen auf uns zukommen. Hohe Preise bei Gas, Treibstoff und Strom, fehlende Komponenten für Fertigung und Reparaturen von Fahrzeugen und Geräten und damit lange Lieferzeiten.

Unsere wirtschaftlichen Verflechtungen weltweit, aber besonders die in Europa werden gestört und jetzt zeigt sich, wo wir Rohstoffmäßig abhängig sind. Dies gilt auch für technische Komponenten, die von unserer Industrie zur Fertigung benötigt werden, die aus Kostengründen in andere Länder ausgelagert wurden. Unser Wohlstand und der Erfolg vieler Produktionsfirmen basieren auf funktionierenden Handels- und Geldströmen - es zeigt sich das dies unsere Achillesferse ist. Unsere Landwirtschaft wird in diesem verzahnten Wirtschaftskreislauf auch die Auswirkungen spüren. Wenn sich die zwei größten Agrarländer in Europa im Krieg befinden, hat dies gravierenden Auswirkungen auf Getreide,

Mais und Ölfrüchte. Steigende Preise bei den Energieträgern Öl und Gas treiben die Preisspirale an - die Lebensmittelpreise steigen. Das sieht auf den ersten Blick gut für die erzeugenden Landwirte aus, aber wir verkaufen unsere Produkte nicht selbst. Auch die Preise von Produktionsmittel wie Treibstoff, Saatgut, Dünger und importierte Futtermittel werden ansteigen und ich glaube nicht, dass in diesem sich schnell drehenden Karussell, die Bauern als Profiteure herausgehen werden. Autark aufgestellte Betriebe gibt es so gut wie nicht mehr, daher ist auch in der Landwirtschaft eine gewisse Abhängigkeit gegeben. Wir haben schon großteils die Erzeugung von Saatgut nicht mehr in eigener Hand, und Pflanzenschutz wird importiert. Ein großes Kapital das wir besitzen ist Grund und Boden, unser Wissen um die Produktion von Lebensmitteln, über Tierhaltung und Schonung unserer Ressourcen. Schlechter steht es schon um die Fähigkeit, Betriebsmittel selbst herzustellen, sowie die Möglichkeit die Reparatur unserer Maschinen und Geräte selbst durchzuführen (besonders wenn diese technisch kompliziert sind). Wir sollten uns gar nicht vorstellen, wie es wäre einen Interessenskonflikt mit China zu führen, mit nachfolgenden Einschränkungen der dort für uns produzierten Güter.

Unsere größten Aktivposten sind Arbeitskräfte und Unternehmer als Personen - ausgebildet in Schulen, Seminaren und Kursen. Sowie Mitglieder von Gemeinschaften, Genossenschaften und Vereinen wie dem Maschinenring, um sich anzupassen, wenn sich das wirtschaftliche Umfeld verändert. Wir Landwirte können noch zusätzlich als Dienstleister mit vielen Fähigkeiten in anderen Branchen



Wolfgang Strohmeier
Obmann MR Deutschlandsberg

arbeiten. Diese Möglichkeiten nutzen viele über den Maschinenring, da sie dabei sozialrechtlich und steuerrechtlich auf der sicheren Seite sind.

Unsere Maschinenringe werden sich bemühen, die Landwirte zu unterstützen, auch in sich einem laufend ändernden wirtschaftlichen Umfeld. Neue Dienstleistungen kann der Maschinenring in relativ kurzer Zeit auf die Füße stellen, sofern dies notwendig sein wird.

Aber auch den sozialen Umgang wollen wir nach der hoffentlich bald endenden Coronazeit wieder verstärken. Die heuer geplante Generalversammlung braucht eine gewisse Vorlaufzeit, sowie eine sichere Corona-Situation. Daher wird über eine mögliche gemeinsame Veranstaltung der 3 Ringe (Deutschlandsberg, Wies und Leibnitz) im Sommer nachgedacht. Es sind Beschlüsse für die Vereine nachzuholen, sowie der Bericht über die gemeinsamen gewerblichen Sparten MR Service und Personalleasing Südwest-Steiermark.

Mit dem aufgestockten Team im Büro sollte der Maschinenring für die künftig herausfordernde Zeit gerüstet sein.

Ich persönlich wünsche allen Mitgliedern, Dienstleistern und Kunden, trotz dieser unruhigen Zeit, ein schönes Osterfest.

**Euer Obmann,
Wolfgang Strohmeier**

Aus der Geschäftsstelle: Geschätze Mitglieder!

Seit fast genau einem Jahr arbeiten wir unter dem Namen Maschinenring Südwest-Steiermark - übergreifend beider Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg.

Wir sagen die Entscheidung war die Richtige!

In jeder Position sei es Agrar, Service oder Leasing, sind wir qualitativ sehr gut besetzt und sollte der Fall eintreten, dass jemand aus dem Team kurzfristig ausfällt oder auf Urlaub ist, ist für seine Vertretung gesorgt. Dies war einer unserer Hauptbeweggründe für unsere Zusammenlegung. Eine gute Vertretungsregelung zu schaffen ist für jedes erfolgreiche Unternehmen wichtig. Jeder hat seinen Zuständigkeitsbereich und jeder Einzelne kann sich auf seinen Bereich konzentrieren.

Mittlerweile sind wir trotz der drei verschiedenen Standorte zu einem gut funktionierenden Team zusammengewachsen und verbuchten Erfolge für unser gesamtes Unternehmen.

Zu meinem Aufgabengebiet zählt neben den Geschäftsführertätigkeiten die gesamte Leitung im Geschäftsbereich Service. Unsere Geschäftsfelder Winterdienst, Reinigung und Grünraumpflege verbuchen jedes Jahr noch höhere Umsätze und dass wollen wir auch fortsetzen! Wir wollen als kompetentes und zuverlässiges Dienstleistungsunternehmen für unsere Mitglieder und Kunden da sein, sowie auch ein flexibler, krisensicherer Arbeitgeber in der Region. Zuletzt möchte ich mich bei all unseren Dienstleistern bedanken, die in den letzten Monaten



Patrick Verhonig
Geschäftsführer MR Wies

wieder im Winterdienst für uns unterwegs waren, auch wenn die Anzahl der Schneefalltage nicht gerade hoch waren. Ihr seid in den Wintermonaten trotzdem immer abfahrbereit und verlässlich für unsere Kunden im Einsatz. Auch bei all unseren anderen Dienstleistern, die schon seit Jänner wieder im Grünraumpflegebereich oder Forst im Einsatz sind, möchte ich Danke sagen.

**Frohe Ostern,
euer Patrick**

Bereich Service

Wichtig für Landwirte die Arbeiten für Kommunen, Firmen und Privatpersonen durchführen:

Wenn für Gemeinden, Firmen oder Privatpersonen Arbeiten durchgeführt werden, muss man entweder im Besitz einer eigenen passenden Gewerbeberechtigung sein oder man wird bei uns vor Beginn der Arbeiten mit dem richtigen Kollektiv angemeldet.

So können wir den Kunden vorab ein dementsprechendes Angebot legen. Nach Durchführung der Arbeiten ist ein Maschinenringservice - Lieferschein ordnungsgemäß auszufüllen, der vom Kunden und vom Dienstleister zu unterschreiben ist!

Bitte: Der fertig ausgefüllte Lieferschein muss am letzten des Monats im MR Büro in der Nähe abgegeben werden und kann dann sauber und zu aller Richtigkeit abgerechnet werden.

Was kann nicht mehr abgerechnet werden:

- Lieferscheine die über mehrere Monate geschrieben werden (Das Tätigkeitsmonat muss am Ende des Monats abgerechnet werden!)
- Lieferscheine mit Tätigkeiten bei denen der Dienstleister angemeldet sein musste und er war es nicht
- Lieferscheine die nicht leserlich sind
- Lieferscheine die nicht ordnungsgemäß unterschrieben sind

Wir bitten um euer Verständnis und eure Mithilfe!

Der Obmann hat das Wort:

Liebe Mitglieder!

Das Leben ist für die meisten Menschen und besonders für uns, die wir unser Einkommen vorwiegend mit dem Handwerk erzielen, an den Lauf der Erde gebunden.

Daraus resultieren die Jahres-, Tag- und Nachtzeiten, welche vorwiegend den Tagesablauf unseres Alltages bestimmen. Wissenschaft und Forschung sind jedoch stets bemüht, Entwicklungen voranzutreiben, die uns in unserem Tun unterstützen sollen. Damit zusammenhängend sind wir aber auch dem Druck ausgesetzt, diesen Entwicklungen zu folgen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Der Anspruch sich weiterzubilden, in Wissen und Technik zu investieren, ist keine Frage des Wollens, es wird vorausgesetzt.

Die Zeit der reinen handwerklichen Tätigkeit ist vorbei!

Damit orientiert sich unsere Arbeit nicht nur am wohlgeahnten Arbeitsjahr und an den üblichen Arbeitszeiten, was meist zu Tageslicht der Fall war. Nein, ein guter Teil der Arbeit ist heutzutage von jeder und jedem am Computer oder anderen Geräten zu erledigen und zwar dann, wenn es die Umstände erfordern. Dies ist 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr möglich. Der Begriff „Homeoffice“ trifft für uns natürlich nicht zu, weil unsere Werkstatt in der Regel im Freien ist, aber ohne Büro kommt keiner mehr aus. Dadurch wird die Vielschichtigkeit unseres Handelns offensichtlich. Es stehen nun technische Hilfsmittel zur Verfügung, die es bis vor Kurzem gar nicht gegeben hat. Diese Geräte, die uns die Arbeit erleichtern, werden mit vorwiegend einer Energiequelle betrieben, nämlich Strom.

Der Bedarf steigt ständig und nachhaltigen Energiequellen werden in diesem Zusammenhang eifrig gesucht. Doch dabei scheint die Technik mit dem Bedarf nicht ganz schritthalten zu können.

Wir haben das Glück in dieser sich

so rasch verändernden Zeit zu leben, aber sie bringt auch ihre Herausforderungen mit sich.

Viele wichtige Themen werden von den Medien aufbereitet und uns so intensiv und häufig vorgekaut, dass wir sie in Wahrheit gar nicht mehr bewusst wahrnehmen. Jeder kümmert sich um seinen jeweiligen Teil, das große Ganze geht dabei verloren. Leider hat sich diese Situation in den letzten beiden Jahren nicht verbessert! Ganz im Gegenteil, durch den fehlenden Kontakt zueinander und dem fehlenden Austausch untereinander, konzentriert sich jede und jeder auf das, was ihr/ihm am wichtigsten ist.

Viele langerworbene Kontakte gehen verloren oder werden zumindest derzeit nicht gepflegt, weil es zu kompliziert und unpersönlich ist. Auch ich habe persönlich diese Erfahrung gemacht.

Ein Onlinemeeting ist kein Zusammenkommen und miteinander reden. Ein paar beteiligen sich aktiv an einem Gespräch, die Meisten sind jedoch passiv, weil es ihnen fremd oder unangenehm ist, sich auf diese Art zu unterhalten.

Dabei können oft die Stillen in einer Runde die besten Ideen haben, welche dann oft nach einem persönlichen Treffen beim einen oder anderen Glaserl Wein zum Vorschein kommen.

Ich muss gestehen, auch wir vom Maschinenring haben daher in letzter Zeit weitgehend von der Möglichkeit der Onlinekonferenzen Abstand genommen und es auf das unbedingte Mindestmaß beschränkt.

Was aber nicht bedeutet, dass wir uns der neuen Technologien nicht bedienen, ganz im Gegenteil.

Weshalb ich die Gelegenheit nutzen möchte, auf ein neues digitales Service des Maschinenringes hinzuweisen. Auf kommunaler Ebene ist man schon lange mit der Erstellung eines Leitungskatasters beschäftigt, im wirtschaftlichen oder privaten Bereich jedoch kaum.



Johann Stiegelbauer
Obmann MR Wies

Was immer wieder zu kleineren oder auch großen Problemen führen kann, wenn jene Personen, die Leitungen auf Privatgrundstücken verlegt haben, nicht oder nicht mehr zur Verfügung stehen.

Gibt es Grabungsarbeiten, beginnt die Raterei, ob sich Leitungen in der Erde befinden und wenn ja, wo diese genau liegen. Um das zukünftig zu verhindern, bietet das Maschinenringservice die Vermessung, Verortung und Ausweisung verlegter Leitungen auf Plänen oder Orthofotos an, worauf der Verlauf und die Lage eindeutig ersichtlich sind.

Durch Angebote wie dieses, entwickelt sich der Maschinenringservicebereich hervorragend und ich muss hinzufügen, dass sogar noch mehr Aufträge übernommen werden könnten, wenn wir nicht an die Kapazitätsgrenzen unserer Mitarbeiter stoßen würden.

In diesem Sinne hoffe ich auf eure Unterstützung und wünsche euch einen erfolgreichen Start in die Frühjahrsarbeit.

Euer Obmann
Johann Stiegelbauer

Der Obmann hat das Wort:

Sehr geehrtes Maschinenringmitglied!

Zum Start schneereich und warm und jetzt kalt und trocken, so könnte man den Winter beschreiben. So wenig Niederschläge wie selten sind Anfang dieses Jahres gefallen. Für die Forstarbeit ist das Wetter ideal, da keine Schlechtwetterperioden zu kalkulieren sind. Wir vom Maschinenring Südwest-Steiermark sind auch für sämtliche Forstarbeiten Ansprechpartner. Für Anfragen bitte im Büro melden.

Covid 19 hat uns alle getroffen. Leider war es uns nicht möglich eine

Generalversammlung abzuhalten. Heuer soll diese nach Möglichkeit stattfinden.

Das Zusammenwachsen der Maschinenringe geht weiter voran. Um für die Zukunft gewappnet zu sein werden wir einen neuen Standort suchen. Es stehen mehrere Standorte zur Verfügung. Die Erreichbarkeit für die Mitglieder, Dienstleister und Mitarbeiter ist uns wichtig, daher werden wir im Vorstand genau überlegen, welcher Standort der Richtige ist.



Thomas Weinzerl
Obmann MR Leibnitz

Ich wünsche ein gesundes und erfolgreiches Frühjahr 2022.

**Euer Obmann
Thomas Weinzerl**

Mahl- und Mischgemeinschaft

Liebe Mitglieder!

Das neue Jahr 2022 hat mit riesen Schritten begonnen und hat auch wieder einige große Herausforderungen für uns parat.

Der neue Mischwagen konnte letztes Jahr in Betrieb genommen werden und erfüllt hinsichtlich Leistung und Qualität sehr gut unsere Ansprüche. Sehr erfreulich im letzten Jahr war auch, dass wir mit Stefan Mitteregger einen Mitarbeiter finden konnten, der sehr gut in unser Team passt und der eine Freude an der Arbeit im landwirtschaftlichen Umfeld hat. Die Auslastung unseres Mischwagens hat sich im letzten Jahr nicht wesentlich verändert, sie liegt nach wie vor bei ca. 12.000 to Mischfutter im Jahr. Da die Leistung des neuen Mischwagens ca. 10 % höher ist als beim Vorgänger, wäre es uns noch möglich, den einen oder anderen Neukunden zu bedienen. Die größte Herausforderung im Jahr 2022 wird der rapid steigende Dieselpreis und auch die anderen Kostensteigerungen sein. In der letzten Sitzung des Vorstandes wurde

daher eine Preisanpassung an die aktuelle Situation vorgenommen. Wir hoffen, dass wir mit diesem Mischpreis die anfallenden Kosten decken können.

Unser größtes Einsparungspotenzial liegt auf der Straße und bei optimalen Routeneinteilungen. Ich bitte daher im Sinne der Gemeinschaft, dass Sie sich rechtzeitig anmelden, am besten eine Woche vor dem gewünschten Mischtermin!

Bitte nutzen Sie auch unsere Internetseite www.mischwagen.at um nachzusehen wann der Mischwagen in Ihrer Region unterwegs ist, um sich an diesen Tagen anzumelden. Dadurch können wir leere Kilometer vermeiden, und die Kosten für alle reduzieren.

Wenn Sie Unterstützung bei der Ausstattung Ihrer Futterlagerung (Entleerungsleitungen, Sacksilos, Saugschläuche etc.) brauchen, melden Sie sich bitte bei Florian Franz im MR Büro.



Peter Haring
Obmann Mahl- und Mischgemeinschaft

Gerne freuen wir uns auch über Anregungen und Verbesserungsvorschläge wie wir unser Service für Sie verbessern können.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Start in die Anbausaison 2022 und verbleibe mit den besten Wünschen!

**Euer Obmann
Peter Haring**

Herzliche Einladung zur MR - Kräuterwanderung



- Wann:** Dienstag, den 24. Mai 2022, 09:30 bis ca. 15:00 Uhr
Wo: Remschnigg-Alm
Treffpunkt: Kapelle beim Grenzübergang nahe dem Isaak südlich von Arnfels
Was: Kräuterwanderung, Kennenlernen der heimischen Wildblumen und Kräuter, Kennenlernen der Heimat
Wer: Norbert Griehl

Bitte mitnehmen: Rucksack, Regenschutz, gutes Schuhwerk, eventuell Jause

Anmeldung erforderlich bei: (wegen eventueller Terminverschiebung aufgrund Schlechtwetters)

Josef Dokter: josef.dokter@maschinenring.at bzw. 0676/848 728 100

Patrick Verhonig: patrick.verhonig@maschinenring.at bzw. 0664/333 77 87

oder bei

Norbert Griehl: norbert.griehl@maschinenring.at bzw. 0664/182 05 98

Teilnahme kostenlos.



Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen

Andrea Weinberger

Office und Marketing



Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mein Name ist Andrea Weinberger. Ich komme aus Unterfresen (Wies) und bin 31 Jahre alt. Ich habe einen Handelsschulabschluss und eine Lehre als Bürokauffrau mit begleitender Matura abgeschlossen. Bereits von 2015 bis 2016 war ich beim Maschinenring Wies tätig. Inzwischen bin ich Mutter von drei wundervollen Mädchen und habe die Zeit in der Karenz genossen. Seit Anfang Jänner 2022 bin ich in der Teilzeitbeschäftigung für euch zurück beim Maschinenring. Ich bin Montag und Mittwoch von 07:00 bis 15:30 Uhr, sowie am Freitag von 07:00 bis 11:00 Uhr, für euch beim Maschinenring Deutschlandsberg in Stainz da. Zu meinen Aufgaben zählen das Office und das Marketing für den Ring Südwest-Steiermark.

Ich freue mich sehr, dass ich mich im teilweise neuen Arbeitsbereich beweisen kann, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Andrea Weinberger

Julia Marie Schmuck

Verrechnung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe MR-Mitglieder,

ich darf mich kurz vorstellen...

Mein Name ist Julia Marie Schmuck, ich bin 21 Jahre alt, komme aus Gressenberg und bin seit Anfang März Teil der Maschinenring-Familie. Ich habe die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Deutschlandsberg absolviert und danach habe ich einige Monate Berufserfahrung beim Grünen Kreuz im Büro gesammelt. Bereits während meiner Schulzeit hat mir das Arbeiten mit Zahlen großen Spaß bereitet, somit ist die Verrechnung wie für mich gemacht.

Meine Freizeit gestaltet sich im Großen und Ganzen sehr abwechslungsreich. Sehr gerne verbringe ich meine Freizeit mit meinen Freunden und der Familie. Ich bin sehr spontan und gesellig. Für mich haben Familie, Freunde, Zusammenhalt und Geselligkeit einen hohen Stellenwert.

Ich mag Herausforderungen und freue mich meine Fähigkeiten und Kenntnisse für die Aufgaben beim Maschinenring nutzen zu können.

Ich bin dankbar ein Teil des Maschinenring-Teams zu sein. Somit wünsche ich Ihnen und mir eine gute und spannende Zusammenarbeit.

Liebe Grüße

Julia Marie Schmuck

Reinigung und Objektbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder!

Mein Name ist Marion Sunitsch, ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meiner 17-jährigen Tochter Fabienne in Graz-Puntigam. Ich freue mich sehr, denn seit März diesen Jahres bin auch ich Teil des Maschinenringes.

Meine Lehre absolvierte ich in der Gastronomie zur Restaurantfachfrau. Viele Jahre war ich danach beruflich in der wunderschönen Südweststeiermark tätig. Land und Leute haben mich hier von Anbeginn fasziniert.

Im Jahr 2012 eröffnete ich ein Reinigungsunternehmen. Durch meine Selbstständigkeit, konnte ich viel Erfahrung und ganz neue Erkenntnisse im Bereich Hygiene und Sauberkeit erlangen. Neben der Aufrechterhaltung und des Wiederherstellens von Reinheit in Industrie, Gewerbe und Haushalt ist es für den Geschäftserfolg und die Kundenzufriedenheit entscheidend, professionelle, flexible und gut geschulte Dienstleister zu bieten.

Als Bereichsleiterin der Reinigung in der Objektbetreuung, freue ich mich künftig gemeinsam mit einem Team aus hochmotivierten Kolleginnen und Kollegen, dieses Geschäftsfeld in der Südweststeiermark weiter auszubauen und den Maschinenring dadurch zu einem unverzichtbaren Bestandteil in der Region zu machen.

“Auf eine gute Zusammenarbeit”

Marion Sunitsch



Marion Sunitsch

Bereichsleitung Reinigung und Objektbetreuung

M: +43 664 960 65 56

marion.sunitsch@maschinenring.at



Legen Sie Ihr Grün in die besten Hände:

Der Maschinenring pflegt Grünräume für öffentliche, gewerbliche und private Kunden - flexibel, unkompliziert und zuverlässig.



Schöne Hecken, blühende Beete, sichere Bäume und ein grüner Rasen:

Das Erscheinungsbild von Grünräumen trägt wesentlich zum ersten Eindruck und zur Wohlfühlatmosphäre rund um ein Gebäude, einem Garten oder auf öffentlichen Flächen bei.

Ein gepflegtes Firmenareal, schöne Grünanlagen rund um Parkplätze und Geschäfte oder eine Gartenanlage, in der sich Mieter wohlfühlen - der Maschinenring bietet für Kunden aus den Bereichen Industrie & Gewerbe, Gemeinden, Privatkunden sowie Hausverwaltungen maßgeschneiderte Leistungen von der Grünraumpflege bis hin zur Objektbetreuung an.



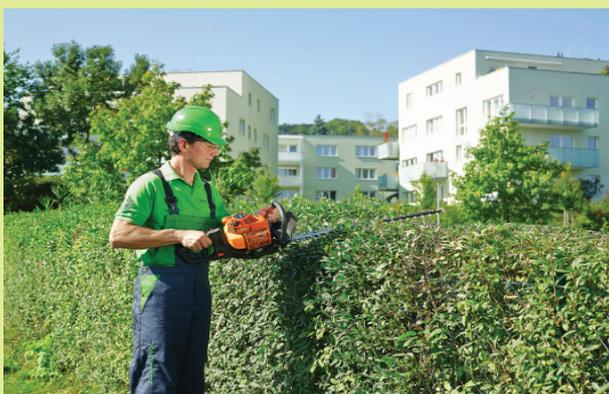
Der Maschinenring bietet folgende Grünraumdienste:

- Pflege sämtlicher Grünanlagen und Rasenflächen
- Baumpflege, -kontrolle und -fällung
- Strauch- und Heckenschnitt
- Laubkehrungen
- uvm.



2021 wurden vom Maschinenring Südwest-Steiermark rund 20.000 Bäume kontrolliert. Zu unseren Kunden zählten unter anderen die Stadt Graz, die Stadtgemeinde Schladming, diverse Haus- und Gebäudeverwaltungen, ein Großteil der Bundesschulen in der Steiermark und Schulen in Graz sowie einige Privatkunden.

Um das Geschäftsfeld Baumkontrolle weiter ausbauen und professionell durchführen zu können, sind wir laufend auf der Suche nach motivierten und fachkundigen Baumkontrolleuren - bei Interesse bitte im MR-Büro melden.



Soziale Betriebshilfe

Seit 1.1.2021 hat die SVS den Zuschuss für die soziale Betriebshilfe auf € 10,00 pro Stunde erhöht. Damit können alle Vollversicherten in der SVS im Falle einer sozialen Betriebshilfe diese Zuschusshöhe in Anspruch nehmen.

Einsatzgründe für soziale Betriebshilfe

- Eine über zwei Wochen andauernde Arbeitsunfähigkeit infolge von Krankheit, Unfall oder einer Behinderung
- Ein vom Sozialversicherungsträger genehmigtes (Kur-) Heilverfahren bzw. ein genehmigter Erholungs-/ Genesungsaufenthalt für die Dauer des Aufenthaltes
- Begleitung eines schwerkranken (behinderten) Kindes ins Spital/zum Heilverfahren
- Todesfall

Folgende Personen erhalten soziale Betriebshilfe

- Betriebsführer/innen oder ein hauptberuflich im land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb Beschäftigter und dessen mittätiger Ehepartner, Kinder, Enkel, Wahl-, Stief-/Schwiegerkind und Übergeber

Notwendige Schritte, um die soziale Betriebshilfe zu erhalten

- sofortige telefonische oder persönliche Meldung im MR-Büro (=der erste anerkenbare Einsatztag). Der MR stellt den Antrag, organisiert den Einsatz, überprüft die Abrechnung und den Einsatz und leitet die Unterlagen an die SVS weiter.

Folgende Arbeiten darf der /die MR-Betriebshelfer/in erledigen

- Unaufschiebbare Betriebsarbeiten, welche die ausgefallene Person bisher ausübte bzw. auszuüben beabsichtigte.

Wichtig:

- Die ärztliche Bestätigung muss binnen 14 Tagen im MR-Büro eingelangt sein.
- Die Stundenlisten müssen innerhalb von 14 Tagen nach Einsatzende im MR Büro eingelangt sein.

Höchsteinsatzdauer und Kostenzuschuss durch SVS

- Bis zu drei Monate aufgrund einer ärztlich bestätigten Arbeitsunfähigkeit infolge von Krankheit/Unfall (max. 8 Einsatzstunden mit jeweils € 10,00 pro Tag, höchstens jedoch 80% der anerkannten Gesamtkosten)
- Bis zu sechs Monate aufgrund einer von der SVS bestätigten Arbeitsunfähigkeit infolge von Krankheit oder Unfall (max. 6 Einsatzstunden mit jeweils € 10,00 pro Tag, jedoch max. 80% der anerkannten Gesamtkosten)
- Bis zu 140 Tage pro Jahr beim Einsatzgrund Tod für 2 Jahre



Weitere Information erhalten Sie im MR-Büro!

Gefährliche Weidepflanzen der West-Steiermark

Pyrollizidinalkaloide und Tropaninalkaloide zählen zu den gefährlichsten Giften der heimischen Pflanzenwelt. Im Normalfall fressen Weidetiere diese Pflanzen nicht, sind allerdings diese Pflanzen im Übermaß auf der Weide, kann es gefährlich werden.

Wir wollen hier diese für Weidetiere gefährlichen Pflanzen vorstellen, auf die der Landwirt ein Auge werfen sollte:



Acker-Ochsenzunge - *Anchusa arvensis*
wird 15 bis 40 cm hoch; Blüte Mai bis September



Ackersteinsame - *Buglossoides arvensis*
wird 10 bis 50 cm hoch; Blüte April bis Juni



Gemeine Ochsenzunge - *Anchusa officinalis*
wird 30 bis 80 cm hoch; Blüte Mai bis September



Ackervergissmeinnicht - *Myosotis arvensis*
wird bis zu 40 cm hoch; Blüte April bis Dezember



Gemeiner Stechapfel - *Datura stramonium*
wird bis 2 m hoch; Blüte Juni bis Oktober



Huflattich -
Tussilago farfara
wird 10 bis 30 cm
hoch;
Blüte Februar
bis April



Echter Natternkopf - *Echium vulgare*
wird 25 bis 100 cm hoch; Blüte Mai bis Oktober



Echter Beinwell - *Symphytum officinale*
wird 30 bis 100 cm hoch; Blüte Mai



Gewöhnliche Hundszunge - Cynoglossum officiale
wird bis zu 80 cm hoch; Blüte Mai bis Juni



Quelle: Wikipedia

Pestwurz - Petasites hybridus
wird 10 bis 40 cm hoch; Blüte März bis Mai



Quelle: Flora-de.de, Thomas Meyer

Quelle: Flora-de.de, Thomas Meyer

Gemeines Kreuzkraut - Sececio vulgaris
wird 10 bis 40 cm hoch; Blüte Januar bis Dezember



Quelle: Flora-de.de, Thomas Meyer

Quelle: Flora-de.de, Thomas Meyer

Jakobs-Kreuzkraut - Sececio jacobaea
wird 30 bis 100 cm hoch; Blüte Juni bis Oktober



Tollkirsche - Atropa belladonna
wird bis zu 2 m hoch; Blüte Juni bis August

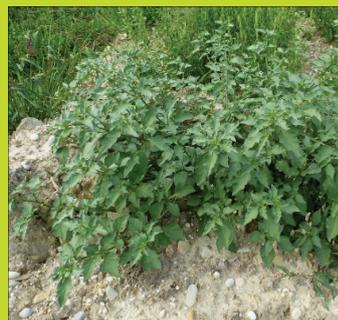


Rauken-Kreuzkraut - Senecio erucifolius
wird 30 bis 100 cm hoch; Blüte Juni bis Oktober



Quelle: Flora-de.de, Thomas Meyer

Gewöhnlicher Wasserdost - Eupatorium cannabinum
wird 50 bis 150 cm hoch; Blüte Juli bis September



Schwarzer Nachtschatten - Solanum nigrum
wird 10 bis 50 cm hoch;
Blüte Juni bis Oktober



Schwarzes Bilsenkraut - Hyposcyamus niger
wird bis 150 cm hoch; Blüte Juni bis Oktober

Für weitere Information zu den Pflanzen, wenden Sie sich bitte an Norbert Griebel (+43 59060/60022)

Geschätzte Mitglieder!

Die Anbau Saison steht vor der Tür. Da es heuer sehr trocken ist, wäre es optimal, auf steinigten Flächen unsere Steinklaubmaschine einzusetzen. Falls jemand mit dem Gedanken spielt, denkt bitte daran, früh genug einen Termin im Maschinenring Büro auszumachen. In Sachen - punktgenau am Feld zu arbeiten, hat sich einiges getan. Für ein digitales Feldmanagement sind stabile Korrekturdaten entscheidend. Der Maschinenring bietet dafür die perfekte Lösung an. Die Vorteile von Echtzeitkinematik, also einem RTK (Real Time Kinematic) gestütztem Lenksystem liegen für Landwirte klar auf der Hand. Der wirtschaftliche Nutzen durch Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen, Minimierung der Kosten für Betriebsmittel wie Saatgut und Dünger, Reduzierung der effektiven Arbeitszeiten, sowie Effizienzsteigerungen durch teilflächenspezifische Bewirtschaftung gewinnt in Zeiten hoher Betriebsmittel- und Energiekosten massiv an Bedeutung. Da es oft zu technischen Schwierigkeiten kommen kann, bietet der Maschinenring Hilfestellung bei Erstanwendung eines Lenksystems an. Es ist wichtig einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, auf den man sich verlassen kann.

Um das Ganze noch optimaler zu nutzen, bietet der Maschinenring seit 08.03.2022 eine Farming Software an. Die Farming Software ist die neue digitale Ackerschlagkartei des Maschinenrings: ein Farmmanagement - Informationssystem, entwickelt von Landwirten für Landwirte. Die Farming Software ermöglicht Aufzeichnungen und Planungen zu vereinfachen. Falls jemand Interesse hat oder mehr Informationen über die Farming Software haben will, kann sich gerne bei mir melden.

Euer Florian Franz

Telefon: 0664 222 77 87

E-Mail: florian.franz@maschinenring.at



Unterstützung & Beratung ab der Erstanwendung!

Maschinenring RTK - Paket

- Regionale Sofort-Betreuung
- Datenhoheit obliegt Auftraggeber
- Herstellerunabhängig
- Stabile Frequenzen zur Übertragung des Korrektursignals inkl. Multinetz Simkarte
- Relevante Satellitensysteme in der Standortermittlung werden berücksichtigt.
- und viele weitere Vorteile

Tarifübersicht - MR RTK-Paket inkl. Support

Maschinenring-Mitglieder	€ 349,00
Nicht Maschinenring-Mitglieder:	€ 499,00

*Kosten je Lizenz pro Kalenderjahr. Tarife exkl. 20 % USt, inkl. Multinetz Simkarte für alle Netzbetreiber



Maschinenring Steiermark

Patrick Monschein • RTK Kundenbetreuer

T: +43 664 62 90 774

M: patrick.monschein@maschinenring.at

www.maschinenring.at/feldmanagement

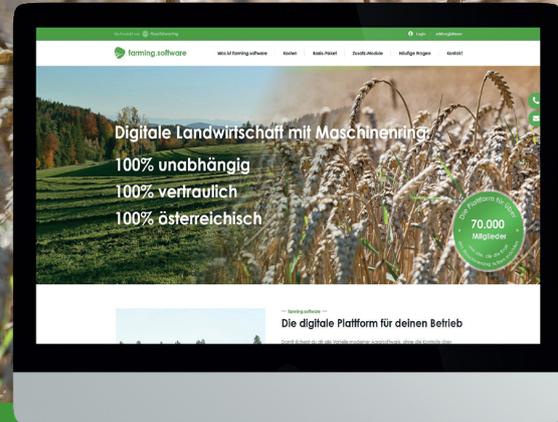


farmling.software

Einfacher Einstieg in die digitale Landwirtschaft mit dem Maschinenring: 100 % unabhängig 100 % vertraulich 100 % österreichisch

Mit farming.software vom Maschinenring sicherst du dir alle Vorteile moderner Agrarsoftware, ohne die Kontrolle über deine Daten aus der Hand zu geben. Denn: Wie alle Maschinenring Leistungen dient auch unsere Farm Management Information Systems Software der Stärkung unserer über 70.000 österreichischen Mitgliedsbetriebe.

**Hol dir farming.software!
Registriere dich unter
maschinenring-farming.software**



Darauf kannst du dich bei farming.software verlassen:

- Deine Daten sind zu 100 % vertraulich: Niemand liest mit oder nutzt sie für andere Dinge.
- **Kostenloses Basispaket für Maschinenring Mitglieder bis 31.12.2023:** Digitale Ackerschlagkartei mit den wichtigsten Funktionen für Förderungen und Compliance.
- Modulare, wachsende Plattform: Wir entwickeln laufend neue Module, vom Deckungsbeitrags-Rechner über Erntegemeinschaften bis zu Remote Sensing. Du nutzt und bezahlst nur das, was du möchtest.
- Stets faire Preise und Konditionen: Das Basispaket gibt es in Zukunft zum Selbstkostenpreis. Die Zusatzmodule sind günstig.
- Einfach anzuwenden und zuverlässig: Das testen wir vor jedem Release mit Leuten aus der Praxis.
- Fokus auf das Wesentliche: Die wichtigsten Funktionen, die deinen Betrieb wirklich weiterbringen.
- Persönlicher Support per E-Mail und am Telefon: Bei uns kümmern sich geschulte Maschinenring Mitarbeiter um deine Fragen.
- Maschinenring Leistungen voll vernetzt: Aufträge vergibst du mit wenigen Klicks - etwa Boden- oder Wirtschaftsdüngerproben.

Kostenloses Basispaket: Betriebsdaten, digitale Ackerschlagkartei

Das Basispaket ist eine praktische, einfach zu handhabende digitale Ackerschlagkartei mit den wichtigsten Funktionen für Grünland, Ackerbau und Sonderkulturen. Du planst Anbau und Düngung, teilst die Arbeitsschritte ein und hast auf Knopfdruck alle Dokumente bei der Hand, die du für Compliance-Auflagen und die Förderungsabwicklung deines Betriebs brauchst. Deine Flächendaten bei eAMA importierst du mit wenigen Klicks.

Zusatzmodule

Damit du nur das bezahlst, was du nutzen möchtest, haben wir farming.software als modulare Plattform gestaltet. Diese steht heute erst am Anfang.

Zwei Module sind schon fertig, weitere sind derzeit im Beta-test und gehen im Laufe der nächsten Monate in Betrieb. Und für die nächsten Schritte haben wir schon viele gute Ideen. Du kannst dich darauf verlassen: Auf deinem Weg in die digitale Landwirtschaft werden wir stets mit vernünftigen Lösungen an deiner Seite stehen.



Tip

Schritt-für-Schritt-Anleitungen (Web Based Trainings)

Wir haben für dich Anleitungen erstellt, die dich bei allen Schritten in farming.software begleiten.



Du brauchst Unterstützung im Wald? Wir bieten dir professionelle Forstdienstleistungen!

Schlagkräftige Technik, langjährige Erfahrung und hohe Einsatzbereitschaft unserer Forstmitarbeiter garantieren maximale Leistung in den Bereichen:

- Aufforstungen
- Aussichelung und Schutz gegen Wildverbiss
- Zäunungsarbeiten (Weide und Wild)
- Wertastung
- Einzel- und Flächendüngungen
- Kulturpflege
- Dickungspflege und Läuterungen
- Durchforstungen
- Schlägerung
- Verwertung von Schlagabraum
- Wegerhaltung

**Von der
Aufforstung bis
hin zur
Schlägerung!**

**Bei Interesse, melde dich
bei deinem Maschinenring!**

Maschinenring Südwest-Steiermark

Brandhofstraße 3 | 8510 Stainz

T 059 060 630

suedweststeiermark@maschinenring.at



**Jetzt
melden!**

Maschinenring Brennholz- und Hackguthandel

Schlägerung | Hacker- und Schredderdienstleistungen | Beratung vor Ort | Transport
Sichere u. schnelle Abwicklung

Wir suchen für unsere Heizwerke Hackgut Lieferanten. Jetzt melden!

1 Ansprechpartner von der Schlägerung bis zur Vermarktung!

Markus Pichler, MR Steiermark

T +43 664 96 06 140 M markus.pichler@maschinenring.at

BESTELLUNG Per Fax oder Mail an deinen Maschinenring-Standort schicken.

Frühjahrs-
aufforstung
2022

Pflanzzeit: Forst- Containerpflanzen

Name

Datum/Unterschrift

**Bestellung bitte
bis 15.04.2022**
*Teilweise begrenzte Stück-
zahlen - Liefermenge vorbe-
haltlich Lagerbestand!*

Rechnungsadresse

 Es gelten die Lieferbedingun-
gen der Firma Lieco. Vorbe-
haltlich Satz- und Druckfehler.

Telefon/E-Mail

Stück	Baumart	Größe (cm)	Seehöhe	Preis/Stück netto - zzgl. MwSt.
	Fichte	25-60 cm		€ 0,91
	Lärche	30-70 cm		€ 1,08
	Weißtanne	15-30 cm		€ 1,34
	Weißkiefer	20-40 cm		€ 0,91
	Schwarzkiefer	15-30 cm		€ 0,91
	Douglasie	30-70 cm		€ 1,37
	Roteiche	25-60 cm		€ 1,38
	Schwarzerle	25-60 cm		€ 1,05
	Grauerle	25-60 cm		€ 1,05
	AKTIONSPAKET LIECO - Hohlspaten + Handtrage			€ 99,-



Maschinenring
Patrick Verhönig, Maschinenring Südwest-Steiermark
T: 059 060 630 **M:** patrick.verhonig@maschinenring.at
 www.maschinenring.at


LIECO
 AUFFORSTEN MIT ERFOLG